

### *Predigt über Hohelied 8,6 + 7*

Nicht nur in den großen Werken der Weltliteratur, liebe Gemeinde, sondern auch im wirklichen Leben geht es im Großen und Ganzen eigentlich immer um zwei Themen: den Tod und die Liebe.

Vom ersteren erwarten wir nicht viel, außer das Ende. Von letzterer aber erwarten wir Fülle und Schönheit des Lebens.

Und tatsächlich, manchmal ergreift sie uns die Liebe. Sie verzaubert uns, sie erlöst uns; sie durchströmt uns mit Freude und Glück. Sie vertreibt die Dunkelheit und macht die düsteren Tage hell. Der Tod weicht zurück und wir wähnen uns einen Augenblick für unverwundbar. Keine Zeit für Tod und Sterben, ich bin verliebt!

So ist es auch im Hohelied, jener Sammlung von zärtlichen und sehnsüchtigen Liebesgedichten aus dem alten Israel. Sie überliefern uns die Worte einer jungen Frau an ihren Geliebten:

**Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,  
wie ein Siegel auf deinen Arm.  
Denn Liebe ist stark wie der Tod.  
Und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.  
Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn,  
sodass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und  
Ströme sie nicht ertränken können.  
Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben  
wollte, so könnte das alles nicht genügen.**

Auf poetische Weise wird in diesen Zeilen das Wesen der Liebe zwischen zwei Menschen veranschaulicht.

FEUER, WASSER, LUFT und ERDE. Die Liebe ist alles, was das Leben lebenswert macht. Sie ist das Kostbarste, was uns gewährt und was uns anvertraut wird. Sie ist ein Schatz, mit Geld und Gut nicht aufzuwiegen.

Jedoch – und das wusste schon der KLEINE PRINZ bei Antoine de Saint-Exupéry – sie macht uns auch Arbeit und wir müssen täglich auf sie achten.

Dies gilt für jede Liebe, die sich unter Menschen entwickelt. Sie ist anspruchsvoll. Sie will immer wieder neu entfacht werden, damit sie uns erhalten bleibt.

Um das zu erreichen mache ich drei Dinge aus, die mir dafür wichtig erscheinen.

Zum 1. braucht es für ausdauernde Liebe die DANKBARKEIT  
Wenn Liebende sich zu verstehen geben: „Ich bin unendlich dankbar“, oder, „Dass ich dich und gerade dich gefunden habe“, oder, „Ich danke dir, für alles, was du mir schenkst, was du für mich tust, was du für mich auf dich nimmst und was du für mich bist“, dann werden die Liebenden erfahren: Die Dankbarkeit hat die Kraft, der Liebe Flügel zu verleihen.

Zum 2. braucht es die Bereitschaft zur VERSÖHNUNG  
Auch wenn wir uns innigst lieben, werden wir schuldig aneinander und verletzen uns gegenseitig. Da gilt es, rechtzeitig innezuhalten und es gut sein zu lassen.

Bitten wir um Vergebung, damit immer wieder ein neuer Anfang möglich wird. Die Versöhnung ist ein entscheidendes Mittel, die Liebe lebendig zu halten.

Zum 3. braucht es den Willen zur WAHRHAFTIGKEIT  
Wie oft zerstört Schweigen und daraus resultierendes Missverständnis die Liebe. Reden wir miteinander. Sagen wir, was uns bedrückt oder ängstigt, was uns belastet oder kränkt. Im wertschätzenden Zwiegespräch können wir Hilfreiches voneinander erfahren und unserer Liebe neue Nahrung geben.

Wer in menschlichen Beziehungen lebt und liebt, der muss allerdings leider auch akzeptieren: unsere Liebe ist Stückwerk, sie bleibt unvollkommen. Unsere Liebe scheitert, unsere Liebe bleibt unerwidert, unsere Liebe stirbt.

Dieses Wissen könnte uns verzweifeln lassen.  
Als Christen aber dürfen wir glauben, dass es eine Liebe gibt, die niemals scheitert. Die Liebe Gottes verspricht den langen Atem zu haben, um den wir Menschen vergeblich ringen.

Und so möchte ich Mut machen, trotz aller Widrigkeiten an die Liebe zu glauben - die menschliche UND die göttliche – und ich schließe mit dem Brief des Paulus an die Korinther, wo es über die Liebe heißt:

Die Liebe ist geduldig und gütig.  
Die Liebe eifert nicht für den eigenen Standpunkt,  
sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf.  
Die Liebe nimmt sich keine Freiheiten heraus,  
sie sucht nicht den eigenen Vorteil.  
Sie lässt sich nicht zum Zorn reizen

und trägt das Böse nicht nach.  
Sie ist nicht schadenfroh, wenn anderen Unrecht geschieht,  
sondern freut sich mit, wenn jemand das Rechte tut.  
Die Liebe gibt nie jemanden auf,  
in jeder Lage vertraut und hofft sie für andere,  
alles erträgt sie mit großer Geduld.  
Niemand wird die Liebe vergehen. AMEN